

INFORMATIONEN ZUR TAGUNG

Tagungsort

Bildungszentrum St. Virgil
A-5020 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14
Tel.: +43 662 65 901-0 | Fax: -509 | www.virgil.at

Die Übernachtung ist von den Teilnehmenden selbst zu organisieren. Bitte frühzeitig reservieren!

- ♦ Bildungszentrum St. Virgil
(Adresse siehe Tagungsort):
EZ inkl. FS € 88,10 | DZ inkl. FS € 73,70 |
EZ mit HP € 100,10 im DZ 85,70 pro Person und Tag
- ♦ Hotel Heffterhof, A-5020 Salzburg
Maria-Cebotari-Straße 1–7
Tel.: +43 662 64 19 96
E-Mail: office@heffterhof.at
EZ inkl. FS € ab 131,00 | DZ inkl. FS € ab 164,00 je
Zimmer (online buchen: <https://bit.ly/3QNbR4O>)

Mittag- und Abendessen

können Sie im Bildungszentrum St. Virgil einnehmen –
Essensmarken sind an der Rezeption erhältlich.
Mittagessen: € 15,90 | Abendessen: € 15,00

Die Teilnahme ist kostenfrei.

ANMELDUNG

Anmeldung zur Teilnahme am Symposium der LKÖ
bis 1. September 2025 an:

Österreichisches Liturgisches Institut
Erzabtei St. Peter, Postfach 13
A-5010 Salzburg

Tel.: +43-1-51611-1250
E-Mail: oeli@liturgie.at
oder einfach über den QR-Code



Judentum und Christentum erkennen einander heute als Geschwister an. In der Geschichte aber gab es eine christliche Judenfeindschaft in Theologie und Glaubenspraxis, die im Lauf der Jahrhunderte Verfolgungen des Judentums und Leid von Juden und Jüdinnen bis hin zur Vernichtung gezeitigt hat. 1965 hat die katholische Kirche im Dokument „Nostra aetate“ des Zweiten Vatikanischen Konzils einen neuen Weg eröffnet, auf dem wir seither unterwegs sind. Dennoch finden sich bis heute Auswirkungen des christlichen Antijudaismus in Liturgie und Verkündigung.

Ziele der Tagung

Das Symposium der LKÖ will dafür sensibilisieren,
♦ dass christliche Liturgie immer ein Feiern angesichts des Judentums ist;
♦ dass das Alte Testament nicht überholte Negativfolie, sondern Zeugnis des ungekündigten Bundes Gottes mit seinem Volk ist. Im Horizont der Tora-Auslegung des Jesus von Nazareth gewinnt unsere Verkündigung und Glaubensvermittlung an Weite und Tiefe.

Die Tagung möchte anhand von exemplarischen Themenfeldern für Kirchen in der christlichen Ökumene Handlungsperspektiven für Liturgie und Verkündigung erschließen und bewusst machen, welch großes Potenzial Christinnen und Christen aus der Kraft der jüdischen Wurzel ihres Glaubens geschenkt ist.

Vorträge, Workshops und Gesprächsrunden geben die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Themas.

Eingeladen sind alle, die in den christlichen Kirchen im Dienst der Verkündigung stehen – in Pastoral und Schule, Seelsorger:innen –, Liturgieverantwortliche und alle Interessierten.

Veranstalter der Tagung ist die Liturgische Kommission für Österreich, eine Kommission der Österreichischen Bischofskonferenz, vorbereitet in Kooperation mit dem Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit und in ökumenischer Offenheit.

Aktuelle Informationen zur Tagung

www.liturgie.at

Bild: Alamy Stockfoto | La Crucifixion en jaune | Museum: Musée national d'Art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris | MARC CHAGALL

LITURGISCHE KOMMISSION FÜR ÖSTERREICH 47. SYMPOSION



„GEPRIESEN SEI DER G'TT ISRAELS“

**ÖKUMENISCHE ERKUNDUNGEN IN LITURGIE,
VERKÜNDIGUNG UND GLAUBENSVERMITTLUNG
IM ANGESICHT DES JUDENTUMS**

29.–30. 9. 2025
Bildungszentrum St. Virgil
Salzburg

PROGRAMM

Montag, 29. September 2025

10.30 Uhr	Eröffnung und Hinführung Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, Linz Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, St. Pölten
11.00 Uhr	Dialog mit dem Judentum: kirchliche, liturgische und spirituelle Auswirkungen Christian Rutishauser SJ
11.40 Uhr	Respons mit Thesen aus evangelischer Sicht Susanne Lechner-Masser
11.55 Uhr	Gespräche in Kleingruppen
12.15 Uhr	Gebet zur Mittagsstunde anschließend Mittagessen
14.00 Uhr	Gemeinsames Singen
14.10 Uhr	Die Hebräische Bibel, die bleibende Erwählung Israels und der christliche Gottesdienst. Überlegungen zu liturgischer Haltung und Hermeneutik Alexander Deeg
14.50 Uhr	Respons aus bibelwissenschaftlicher Sicht Andrea Taschl-Erber
15.05 Uhr	Gespräch im Plenum
15.30 Uhr	Pause
16.00 Uhr	Workshops 1. Christine Abart: Die Sonntagsperikopen als jüdische Texte lesen 2. Olivier Dantine: Das Alte Testament im lutherischen Gottesdienst 3. Alexander Deeg: Vertiefung zum Vortrag 4. Ingrid Fischer: Verheißung – Erfüllung. Überholt oder unabdingbar? 5. Markus Himmelbauer / Martin Jäggli: Über Pharisäer predigen 6. Andrea Taschl-Erber: Neue Perspektive auf Paulus im jüdisch-christlichen Dialog
17.15 Uhr	Workshops, 2. Durchgang
18.15 Uhr	Abendessen

Öffne mir die Augen, dass ich schaue die Wunder deiner Weisung (Ps 119,8)

19.30 Uhr anschl.	Das Judentum in christlichen Bildwerken und Gesängen – konkrete Beispiele aus Geschichte und Gegenwart
20.45 Uhr	Gebet zum Tagesabschluss (Komplet)

Dienstag, 30. September 2025

07.30 Uhr	Gebet zur Morgenstunde
09.00 Uhr	Ostern zwischen Popule meus und Israelitica Dignitas: Heilsgeschichte feiern im Angesicht Israels Harald Buchinger Respons: Die Bibel und die Christologie der Osternacht Egbert Ballhorn
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Workshops 1. Harald Buchinger: Vertiefung zum Vortrag 2. Stephan Wahle: „ secundum carnem “. Die Feier der Geburt des Juden Jesus 3. Peter Ebenbauer: Das Judentum in Liedern aus dem Gotteslob: Probleme und Lichtblicke 4. Egbert Ballhorn: Und das Wort ist Buch geworden. Die rituelle Inszenierung der Heiligen Schrift im Gottesdienst 5. Elisabeth Birnbaum: Hinführungen zu alttestamentlichen Lesungen im Schott Messbuch 6. Alexandru Ioniță: Byzantinische Hymnographie und Judentum
11.40 Uhr	Podium + Plenumsgespräch
12.15 Uhr	Gebet zur Mittagsstunde + Reisesegen



Moderation

- MMag. Birgit Esterbauer-Peiskammer, leitet das Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg.

Referent:innen und Workshopleiter:innen

- Dr. Christine ABART, Salzburg, Referentin für Bibeltheologische Bildung im Haus St. Rupert Traunstein.
- Prof. Dr. Egbert BALLHORN, Dortmund, Professor für Exegese und Theologie des Alten Testaments an der Technischen Universität Dortmund.
- Dr. Elisabeth BIRNBAUM, Wien, Direktorin des Österreichischen katholischen Bibelwerks.
- Prof. Dr. Harald BUCHINGER, Wien/Regensburg, Professor für Liturgiewissenschaft an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg.
- Mag. Olivier DANTINE, Innsbruck, Superintendent der Evangelischen Superintendenten A. B. Salzburg und Tirol.
- Prof. Dr. Alexander DEEG, Leipzig, Professor am Institut für Praktische Theologie und Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.
- Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter EBENBAUER, Graz, Prof. am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft an der Universität Graz.
- Mag. DDr. Ingrid FISCHER, Wien, Liturgikerin, Programmleiterin der „AKADEMIE am DOM“ bei den Wiener Theologischen Kursen.
- Mag. Dr. Markus HIMMELBAUER, Lenzing, Pfarrseelsorger in der r.k. Pfarrgemeinde Heiliger Geist.
- Dr. Alexandru IONIȚĂ, Sibiu, Lucian Blaga University Sibiu.
- Univ.-Prof. em. Dr. Martin JÄGGLE, Wien, Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit.
- Mag. Dr. Susanne LECHNER-MASSER MA, Salzburg, Pfarrerin, Projektmitarbeiterin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Uni Salzburg.
- Prof. Dr. Christian RUTISHAUSER SJ, Luzern, Professor für Judaistik und Theologie und Leiter des Instituts für Jüdisch-Christliche Forschung.
- Univ.-Prof. Dr. Andrea TASCHL-ERBER, Linz, Professorin für neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholischen Privatuniversität Linz.
- Prof. Dr. Stephan Wahle, Paderborn, Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät an der Universität Paderborn.

Podium

- Prof. MMag. Dr. Edith PETSCHNIGG, Graz, Hochschulprofessorin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum.
- Univ.-Prof. Dr. Ewald VOLGGER, Linz, Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholischen Privatuniversität Linz.
- Dr. Willy WEISZ, Wien, Vizepräsident im Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit.
- Mag. Roland WERNECK, Wels, Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. in Wels/OÖ.